

2. 11. 2008 (24. Sonntag nach Trinitatis)

Die Gnade unseres Herrn Jesus Christus, die Liebe Gottes und die Gemeinschaft des Heiligen Geistes sei mit euch allen. Amen

Predigt über Prediger 3,1-14:

Ein jegliches hat seine Zeit, und alles Vorhaben unter dem Himmel hat seine Stunde:

- **geboren werden hat seine Zeit, sterben hat seine Zeit;**
- **pflanzen hat seine Zeit, ausreißen, was gepflanzt ist, hat seine Zeit;**
- **töten hat seine Zeit, heilen hat seine Zeit;**
- **abbrechen hat seine Zeit, bauen hat seine Zeit;**
- **weinen hat seine Zeit, lachen hat seine Zeit;**
- **klagen hat seine Zeit, tanzen hat seine Zeit;**
- **Steine wegwerfen hat seine Zeit, Steine sammeln hat seine Zeit;**
- **herzen hat seine Zeit, aufhören zu herzen hat seine Zeit;**
- **suchen hat seine Zeit, verlieren hat seine Zeit;**
- **behalten hat seine Zeit, wegwerfen hat seine Zeit;**
- **zerreißen hat seine Zeit, zunähen hat seine Zeit;**
- **schweigen hat seine Zeit, reden hat seine Zeit;**
- **lieben hat seine Zeit, hassen hat seine Zeit;**
- **Streit hat seine Zeit, Friede hat seine Zeit.**

I. Alles hat seine Zeit

Liebe Gemeinde!

Unser heutiges Bibelwort zur Predigt aus dem Alten Testament gibt uns Gelegenheit über die Zeit nachzudenken.

Die Zeit nehmen wir besonders wahr, wenn sie entweder zu wenig vorhanden ist oder zuviel. Dann kommen wir entweder in Stress oder wir langweilen uns.

Die kleine Anna, sie schreibt immer Briefe an Gott, bzw. an Mister Gott, meint dazu:

"Lieber Mister Gott, ... Das Blöde an der Uhr ist die Zeit. Weil: sie ist noch viel unordentlicher als ich. Wenn ich auf Fynn warte (Fynn ist ihr erwachsener Freund), ist sie ganz langsam. Und wenn er dann da ist, dann läuft sie ganz schnell. Wenn ich schlafe, ist sie gar nicht da, erst wieder, wenn ich aufwache. Und dann ist sie schon so spät, dass Fynn schimpft. Warum bringen wir die Zeit nicht zum Uhrmacher, wenn sie immerzu falsch geht?" Ihre Überlegungen gehen weiter. Schließlich sagt sie: Jetzt weiß ich, wozu die Zeit gut ist. Die Zeit ist dazu da, dass nicht alles auf einmal geschieht, sondern schön der Reihe nach....oder wie es in Prediger 3 heißt: Ein jegliches hat seine Zeit, und alles Vorhaben unter dem Himmel hat seine Stunde

Liebe Gemeinde, das Buch Prediger wird mit dem König Salomo in Verbindung gebracht, dem weisen König.

Darum enthält das Buch Prediger eine Sammlung von Weisheitsworten. Es geht um Lebensweisheiten, die auch wir moderne Menschen noch nachvollziehen können, wenn wir in Ruhe darüber nachdenken.

Wenn wir die Welt anschauen, dann sehen wir, dass alles seine Zeit hat: Tag und Nacht, Frühling, Sommer, Herbst und Winter.

Auch wenn wir auf unser Leben schauen, dann sehen wir, dass alles seine Zeit hat:

- Baby sein – auf die Hilfe der Eltern angewiesen sein
- Kind sein – die Welt entdecken
- Jugendlicher sein – sich selbst entdecken
- Junger Erwachsener sein – sich sein Leben gestalten
- Dann kommen die Phasen des mittleren Alters und schließlich des Altwerdens, d.h. die Zeit des dankbaren Rückblicks auf das eigene Leben und die Zeit, in der wir immer mehr das Ziel unseres Lebens bei Gott in den Blick nehmen.

Auf dem Weg dorthin schenkt Gott uns die Zeit mit Werktagen und Feiertagen, mit Arbeiten und Entspannen.

Und es ist gut, wenn wir so weise sind, dass wir diese Zeiten nicht durcheinander bringen, sondern die Weisheit des Predigers beherzigen, der da sagt: *Alles hat seine Zeit.*

II. Wir Menschen dürfen neben der Arbeit auch unser Leben genießen...

Liebe Gemeinde, der Prediger sagt noch mehr. Er sagt uns, dass wir Menschen zwar arbeiten müssen auf Erden und dass uns das auch Mühe bereitet. Aber er sagt auch, dass wir es uns gut gehen lassen und unser Leben genießen sollen. Hört seine Worte im Originalton:

Man mühe sich ab, wie man will, so hat man keinen Gewinn davon. Ich sah die Arbeit, die Gott den Menschen gegeben hat, dass sie sich damit plagen. Er hat alles schön gemacht zu seiner Zeit, auch hat er die Ewigkeit in ihr Herz gelegt; nur dass der Mensch nicht ergründen kann das Werk, das Gott tut, weder Anfang noch Ende. Da merkte ich, dass es nichts Besseres dabei gibt als fröhlich sein und sich gütlich tun in seinem Leben. Denn ein Mensch, der da isst und trinkt und hat guten Mut bei all seinem Mühen, das ist eine Gabe Gottes. Ich merkte, dass alles, was Gott tut, das besteht für ewig; man kann nichts dazutun noch wegtun. (Prediger 3, 9-14)

Liebe Gemeinde, oft wurde Christen eingeredet, sie müssten enthaltsam leben, weil die Dinge dieser Welt für Christen nicht mehr wichtig, ja sogar schädlich sind.

Immer wieder begegnet mir die Auffassung: Alles was Spaß macht, ist in der Kirche oder im christlichen Glauben verboten. So ein Unfug!

Der Prediger sagt: *Da merkte ich, dass es nichts Besseres dabei gibt als fröhlich sein und sich gütlich tun in seinem Leben. Denn ein Mensch, der da isst und trinkt und hat guten Mut bei all seinem Mühen, das ist eine Gabe Gottes.*

Liebe Gemeinde, Gott hat uns das Leben geschenkt. Gott hat der ganzen Welt das Leben geschenkt. Gott liebt die ganze Welt, er liebt dein und mein Leben.

Warum sollten wir unser Leben nicht lieben? Warum sollten wir all die Gaben nicht lieben, die Gott uns geschenkt hat: Das Essen und Trinken, die Pizza und den Wein und auch die Sexualität.

Auch wenn wir Menschen diese Gaben immer wieder missbrauchen, bleiben sie Gottes Geschenke, von denen gilt: *Da merkte ich, dass es nichts Besseres dabei gibt als fröhlich sein und sich gütlich tun in seinem Leben.*

III. ...ohne dabei die Ewigkeit aus dem Blick zu verlieren

Liebe Gemeinde, immer wieder haben Christen das irdische Leben verachtet und nur als Jammertal beschrieben. Das ist nicht angemessen, wie uns der Prediger lehrt.

Auf der anderen Seite verlieren die Menschen heute immer mehr die Ewigkeit aus dem Blick und sind nur noch im Diesseits verhaftet. Das ist genauso eine armselige Verkürzung der ganzen Wirklichkeit des Lebens.

Auch davor will uns der weise Prediger bewahren, wenn er sagt:
Gott hat alles schön gemacht zu seiner Zeit, auch hat er die Ewigkeit in das Herz der Menschen gelegt.

Liebe Gemeinde, das ist das ganz große Geschenk Gottes an uns: *er hat uns die Ewigkeit ins Herz gelegt.* Wir dürfen die Gaben dieser Welt genießen und uns daran erfreuen. Aber wir sollten immer daran denken, dass alles nur vorübergehend ist. Jede Freude, jedes Glück ist nur vorübergehend. Aber eben auch der Schmerz und das Leid sind nur vorübergehend.

Dankbar dürfen wir alles genießen, was Gott uns schenkt und in Schmerz und Leid dürfen wir uns damit trösten, dass Gott uns eine Welt schenken will, in der es keinen Schmerz, kein Leid und keinen Tod mehr geben wird.

Das soll uns zu einem Leben in Dankbarkeit, Gelassenheit und Hoffnung führen.

Alles hat seine Zeit: Leben hat seine Zeit und Sterben hat seine Zeit und dann ist die Zeit zu Ende. Dann kommt die Ewigkeit. Die Ewigkeit ist keine Zeit mehr. Die ist was ganz anderes. Ich freue mich drauf.

Eine Legende aus dem Mittelalter erzählt: Als Gott die Welt schuf, fragte er die Tiere nach ihren Wünschen. Er hörte sie alle an und erfüllte ihre Wünsche. Als die Menschen davon erfuhren, wurden sie unwillig, weil sie nicht gefragt wurden. »Wir können mit dieser deiner Welt nicht zufrieden sein«, stellten sie hart und unmissverständlich fest! »Das sollt ihr auch nicht«, erwiderte Gott, »eure Heimat ist nicht diese Erde, nur die Überraschungen der Ewigkeit allein.« Seitdem tragen die Tiere ihre Augen zur Erde, der Mensch aber geht aufrecht und schaut zum Himmel.

Liebe Gemeinde, wir sollten uns wieder einüben, den Blick in den Himmel zu richten und uns auf die Welt zu freuen, die Gott uns nach dieser Zeit verheißen hat.

Wir sollten es uns wieder neu bewusst machen, dass *Gott uns die Ewigkeit ins Herz gelegt hat.*

Aber nicht, um dieser Welt zu entfliehen, sondern um mit der Freude auf die Ewigkeit im Herzen dankbar jeden Tag zu genießen und uns an dieser Welt zu erfreuen, in der alles seine Zeit hat.

Und dann dürfen wir erleben, dass *es nichts Besseres dabei gibt als fröhlich sein und sich gütlich tun in seinem Leben.* Das schenke Gott uns allen. Amen

Und der Friede Gottes, der höher ist als alle Vernunft, der regiere und bewahre eure Herzen und Sinne in Christus Jesus. Amen